

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Er scheint werftäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten halbjährlich frei Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle ... gegen 1.50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar. ... Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 75 M., $\frac{1}{4}$ S. 38 M., $\frac{1}{8}$ S. 20 M., Stellenangebote werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem Illustr. Teil: für Mitglieder des Börsenvereins $\frac{1}{2}$ S. 32 M., $\frac{1}{4}$ S. 60 M., $\frac{1}{8}$ S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. / Weidener Erfüllungsort ist Leipzig. / 25% Steuerzuschlag.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 6 (N. 4).

Leipzig, Freitag den 9. Januar 1920.

87. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der im Monat Dezember 1919 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart. Dem Leiter der Berliner Zweigniederlassung, Herrn Karl Hofner, ist Einzelprokura erteilt worden. Die Gesamtpokura der Herren Duschner und Reff in Stuttgart und der Herren Günther und Sauter in Berlin bleibt unverändert bestehen. Infolge Ablebens des Herrn Wilhelm Koebner ist dessen Prokura erloschen. (6. Dezember 1919.)
- Deutsche Bücherei G. m. b. H. in Spandau. Unter dieser handelsgerichtlich eingetragenen Firma wurde eine Buch-, Papier- und Kunsthandlung verbunden mit Leihbibliothek und nationaler Zeitungs-Expedition eröffnet. Die Geschäftsleitung übernahm Herr Otto Krabbe. Komm.: Carl Fr. Fleischer. (Oktober 1919.)
- H. Dominicus Nachf. (A. d. Becker) in Teplitz-Schönan. Das Sortimentsgeschäft ging auf Herrn Ernst Eisler über, der es unter der bisherigen Firma weiterführt. (1. Dezember 1919.)
- Dorn'sche Buchhandlung in Ravensburg. Das Geschäft ging käuflich ohne Außenstände und Schulden an die Herren Franz Braig, Karl Trenkle und Rudolf Beuter über, die es unter der bisherigen Firma weiterführen. Komm.: Carl Fr. Fleischer-Leipzig und Koch, Reff & Dettinger G. m. b. H.-Stuttgart. (18. November 1919.)
- V. Friederichsen & Co. in Hamburg. Herrn Kurt Sauke ist Einzelprokura erteilt worden. (Dezember 1919.)
- F. E. Haag in Melle. Nach Austritt der Erben des verstorbenen Teilhabers Georg Weber aus dem Geschäft ist die bisherige offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Herr Emil Delrich hat das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven als alleiniger Inhaber übernommen und Herrn Ernst Knoth Alleinprokura erteilt. (1. November 1919.)
- August Hirschwald und Hirschwald'sche Buchhandlung in Berlin. Herrn Robert Müller ist für beide Firmen Einzelprokura erteilt worden. Die Einzelprokura des Herrn Mag Costede bleibt unverändert bestehen. (3. Dezember 1919.)
- Emil Hübners Verlag in Baugen. Herrn Rudolf Leopold Hartlaub ist gemeinschaftliche Prokura mit einem der bisherigen Inhaber der Firma: Frau Helene Hübner, Herren Richard Hübner und Ernst Hübner erteilt worden. Außerdem bleibt die bisherige rechtsgültige Zeichnung von je zwei Inhabern der Firma unverändert bestehen. (18. Dezember 1919.)
- Fr. Junge in Erlangen. Die Firma ist geändert in Junge & Sohn, Verlagsbuchhandlung. (1. Dezember 1919.)
- Hermann Kampen in Hamburg. Herr Hans Wiegmann ist als Teilhaber in das Geschäft eingetreten. (4. Dezember 1919.)
- Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin. Die Verlagsbuchhandlung wird nach Ableben des Konsuls a. D. Ernst Vohsen in Form einer Aktiengesellschaft fortgeführt, deren Vorstand aus den bisherigen Prokuristen Herren Moritz Gotthardt, Ernst Wille, Erich Andrews und Josef Steiner gebildet wird. Je zwei Vorstandsmitglieder zeichnen rechtsverbindlich für die Gesellschaft. (29. November 1919.)
- Struppe & Windler in Berlin. Herrn Walther Schilling ist Prokura erteilt worden. (27. Dezember 1919.)

Leipzig, den 8. Januar 1920.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.